

St.-Anna-Kapelle.

Im O. angebaut an den Schloßbauernhof. Kleiner Bau mit gegiebelter Front und Dachreiter, 1606 erbaut (Fig. 319).

Fig. 319.

Äußeres (Fig. 319): Gelb gefärbelter Ziegelbau, nach N. orientiert. — S. Rundbogige Tür in einfacher Umrahmung, darüber eingemauert rote Marmorplatte (s. unten). Oben ein achteckiges und ein kleines flachbogiges Fenster. Geschwungener Giebel mit seitlichen Voluten. Darüber aufgesetzt ein quadratisches Glockentürmchen mit vier flachbogigen Schallfenstern und Schindelzwiebelhelm mit Blechspitze, Knauf und Kreuz. — O. An den Seiten unten zwei Stützpfiler. Links oben ein oblonges Fenster mit schmiedeeisernem Volutengitter, rechts ein rundbogiges Fenster. — Dreiseitiger Ostabschluß mit zwei Fenstern. Im W. ist unten eine kleine zweifensterige Sakristei angebaut. Daran schließt sich ein von einem halben Bogen durchbrochener Verbindungsgang mit dem Bauernhof. Über hölzerner Hohlkehle Schindelsatteldach, nach N. abgewalmt.

Inneres: Tonnengewölbe, von rundbogigen Stuckkappen eingeschnitten, verziert mit neu bemalten Rokostukkaturen: In der Mitte Monogramm Jesu im Strahlenkranz, an den Zwickeln im Langhause die Brustbilder der vier Evangelisten. Mitte des XVIII. Jhs.

Im Langhaus an den Wänden je zwei Flachpilaster mit ionischen Kapitälern und profilierten Gesimsen.

Im S. ist eine schmale, rundbogige, unterwölbte Empore eingebaut.

Westlich davon, durch eine kleine Tür zugänglich, liegt eine flachgedeckte kleine Sakristei, darüber ein ebenfalls flachgedecktes Oratorium.

Einrichtung.

Einrichtung:

Altar. Altar: Anstatt des alten Altares von 1606, den der Besitzer vor einigen Jahren verkaufte, ein grau marmorierter Holzaltar mit Rocailles; Bild und Statuen modern.

Skulptur. Skulptur: Über der Tür außen eingemauert quadratische rote Marmorplatte. Oben in flachbogiger Nische Wappen mit doppelter Helmzier, flankiert von einem Atlanten und einer Karyatide, darunter vierzeilige verwitterte Inschrift: *Gott und sein Heyl. Muetter Maria zu und Ehr hat der Röm. Khay. May. Rath und Obrist Herr Leonhart Ehr Gott diese Cappele von Grund auf erheben und aufbauen lassen* Darüber ein guter Cherubskopf aus Marmor.

In der Kirche hing eine Papiertafel mit der Inschrift: *Zu Ehr Gottes, der Himlfahrt Maria unßer Frauen hat Obrist Leonard Ehr Gott diese Kurch lassen bauen, so den sechszechenden October geweiht war, als man zellet Eintausent sechshundert und 6 Jahr.* (Jetzt am Dachboden.)

Gemälde. Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Brustbild. Knabe mit langer grauer Allongeperücke in blauem Rock und rotem Mantel. Erste Hälfte des XVIII. Jhs., mittelmäßig.

2. Zwölf große Bilder, Öl auf Leinwand. Brustbilder der zwölf Apostel, geringe Arbeiten, aus der ersten Hälfte des XVIII. Jhs.

Vasen. Zwei Rocaillevasen, Holz, vergoldet. Mitte des XVIII. Jhs.

Ziborium. Ziborium: Fuß Kupfer, vergoldet, Cuppa Silber, vergoldet. Gotische Form, am Fuß sechs applizierte versilberte Cherubsköpfchen. Breit gedrückter runder Knauf. Um 1600. — Deckel Krone, Kupfer, vergoldet. Mitte des XVIII. Jhs.



Fig. 319 Lieferung, Schloßbauernhof und St.-Anna-Kapelle von Südosten (S. 342)